Medien-Info

510 / 17. November 2026

So geht es baulich weiter am PAMINA-Schulzentrum Herxheim: Mit PCB belasteter Gebäudeteil wird in Rohbau-Zustand gebracht – Kreis prüft auch Neubau des Bereichs

Der Landkreis Südliche Weinstraße als Träger des PAMINA-Schulzentrums Herxheim informiert zum aktuellen Sachstand rund um die Schadstoffsanierung im mit PCB belasteten Gebäudeteil (Mittelbau) des Schulzentrums.

Probeweise sanierte Räume

Die Probesanierungen in mehreren Räumen haben bisher nicht zum gewünschten Ergebnis geführt. Mehrere Räume wurden in verschiedenen Stufen rückgebaut, anschließend wurde die Belastung mit PCB in der Raumluft gemessen. Trotz des Rückbaus, auch in tiefen Stufen bis in die Nähe eines Rohbaus, konnte die Altlast der Schadstoffe bisher nicht ausreichend reduziert werden. Gemeinsam mit den beauftragten Fachplanern wurde nun entschieden, den betreffenden Gebäudeteil in den Rohbauzustand zurückzubauen. Für die Schulgemeinschaft ändert sich dadurch aktuell nichts, der betreffende Gebäudeteil ist und bleibt gesperrt und wird nun zum Rohbau.

Schulersatzräume

Der Unterricht findet für einen Teil der Klassen daher weiterhin in modernen und voll ausgestatteten Schulersatzräumen statt. Dabei handelt es sich um 18 „Klassenzimmer-Container“, die vor Ort sehr gut angenommen werden. In den Ersatzräumen ist für ausreichend Tageslicht, gute Belüftung, Internetanbindung und die Integration der digitalen Tafeln, mit denen im PAMINA-Schulzentrum schon länger gearbeitet wird, selbstverständlich gesorgt. Klimageräte schaffen ein angenehmes Raumklima.

Erst nachdem der betroffene Gebäudeteil in den Rohbau-Zustand rückgebaut wurde, und abschließende technischer Untersuchungen vorgenommen worden sind, wird final bewertet werden, ob eine Sanierung technisch möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist.

Herausgeberin: Kreisverwaltung Südliche Weinstraße
An der Kreuzmühle 2 | 76829 Landau
www.suedliche-weinstrasse.de

Redaktion: Marina Mandery, Jennifer Back, Christian Heintz
Telefon: 06341 940-107, -104 oder -108
E-Mail: pressestelle@suedliche-weinstrasse.de

Parallel Machbarkeitsstudie Neubau

Außerdem wird seit wenigen Tagen geprüft, ob ein Neubau des entsprechenden Gebäudeteils angezeigt ist. Ein Architekturbüro prüft im Auftrag der Kreisverwaltung parallel zu den wie dargestellt noch laufenden Rückbauten und weiteren Untersuchungen des Bestandsgebäudes, was bei einem Neubau zu beachten wäre. Konkret geht es bei dieser Machbarkeitsstudie zum Neubau darum, ob der von PCB betroffene Gebäudeteil (Mittelbau) im laufenden Schulbetrieb an gleicher Stelle neu errichtet werden kann. Der Landkreis als Schulträger und seine Verwaltung, die Kreisverwaltung, werden dazu auch fortlaufend mit den Schulleitungen des Schulzentrums im Austausch stehen. Schulträger und PAMINA-Schulzentrum arbeiten weiterhin sehr eng und gut zusammen – für eine sichere, gesunde und gut ausgestattete Lern- und Arbeitsumgebung.

Bisher ist nicht entschieden, wie es baulich weitergeht. Ob eine Schadstoffsanierung doch noch technisch und wirtschaftlich möglich ist oder der betreffende Gebäudeteil tatsächlich neu gebaut werden muss, steht noch nicht fest. Die verschiedenen Varianten werden derzeit auf ihre Machbarkeit hin geprüft.

Auswirkungen auf Sporthallen-Neubau

Beim PAMINA-Schulzentrum Herxheim ist seit längerem außerdem der Neubau einer der beiden Sporthalle geplant. Die Sporthalle befindet sich weiterhin in der Planung. Als nächstes soll der Abriss der alten Sporthalle erfolgen, parallel werden der Bau- und der Förderantrag vorbereitet und gestellt. Die Schulersatzräume im Pausenhof stehen derzeit jedoch auf der zukünftigen Baufläche der Sporthalle. Die weitere Planung der Sporthalle hängt also auch von der weiteren Vorgehensweise im mit Schadstoffen belasteten Gebäudeteil ab. Derweil findet der Sportunterricht am PAMINA-Schulzentrum in der weiterhin uneingeschränkt zur Verfügung stehenden, großen Sporthalle statt.

Blick zurück

In mehreren Räumen eines Gebäudeabschnitts im PAMINA-Schulzentrums in Herxheim waren bei Bauarbeiten kurz vor den Sommerferien 2025 erhöhte PCB-Werte in der Raumluft festgestellt worden. Die betroffenen Räume sind gesperrt, der Unterricht findet in Schulersatzräumen statt. Um herauszufinden, ob und in welchem Umfang eine Sanierung des Gebäudes erfolgen kann, findet seither eine Probesanierung statt. Hierzu wurden mehrere Räume in unterschiedlichen Varianten rückgebaut. Es ist davon auszugehen, dass Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und sonstige Beschäftigte der Exposition von PCB in der Vergangenheit ausgesetzt waren. Nach derzeitigem Kenntnisstand gab und gibt es jedoch keinen Hinweis auf eine akute gesundheitliche Gefährdung durch den Aufenthalt im PAMINA-Schulzentrum. Das Biomonitoring (Messungen in Blutproben) der freiwillig teilnehmenden

Lehrkräfte und Beschäftigten – insgesamt wurden 82 Blutproben ausgewertet – hat gezeigt: Bei Erwachsenen, die über viele Jahre hinweg in den belasteten Räumen tätig waren, liegen die PCB-Werte unterhalb der Grenzwerte und auch unter den Vergleichswerten der Allgemeinbevölkerung. Da die Werte der Lehrkräfte unbedenklich sind, kann davon ausgegangen werden, dass Schülerinnen und Schüler (die sich in der Regel eine kürzere Lebenszeit in dem belasteten Mittelstufen-Gebäude aufhalten) durch den Aufenthalt im Schulzentrum keiner gesundheitlich bedenklichen Belastung ausgesetzt waren. Zu berücksichtigen ist bei der Bewertung der Situation auch, dass PCB über Jahrzehnte weltweit in großen Mengen produziert und in den verschiedensten technischen Bereichen eingesetzt wurden. Trotz Verbots im Jahr 1989 kann PCB in der Umwelt noch immer nachgewiesen werden und zum Beispiel auch über Nahrung aufgenommen werden. Im Alltag sind Menschen PCB vielerorts ausgesetzt.

Weitere Informationen stellt der Landkreis unter www.suedliche-weinstrasse.de/pcb zur Verfügung.

Bildunterschrift: Das mittlere Gebäude des PAMINA-Schulzentrums ist mit Schadstoffen belastet. Archivfoto: KV SÜW

Herausgeberin: Kreisverwaltung Südliche Weinstraße
An der Kreuzmühle 2 | 76829 Landau
www.suedliche-weinstrasse.de

Redaktion: Marina Mandery und Jennifer Back
Telefon: 06341 940-107 oder -104
E-Mail: pressestelle@suedliche-weinstrasse.de